

Ausbildung zum Schießübungsleiter für das jagdliche Schießen mit Büchsen

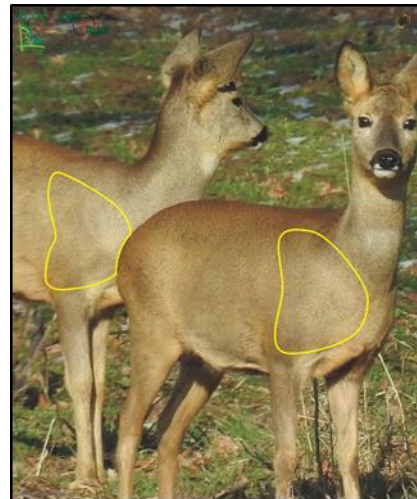
B-Qualifikation

Ein modellhafter Ausbildungsplan und ein Ausbildungskatalog mit diversen Hilfsmitteln

Mit Teilnehmer-Workshopergebnissen



Trainingsscheibe; Entwurf: Tom Müller



Doubletten-„Scheibe“

Dieser Entwurf entstand im Rahmen eines Projekts zur Ausbildung von Schießübungsleitern; zunächst nur für den Bedarf von ÖJV-BW. Er basiert auf den Erfahrungen der Dozenten und Kursteilnehmer.

Es fanden zwei Kurse statt. Der Pilotkurs für den Eigenbedarf (12 Teilnehmer) begann im Februar 2017, der Folgekurs für Forst-BW (12 Teilnehmer) begann im Februar 2018. Im März 2020 werden beide Kurse mit einer Prüfung enden. **Beide Kurse haben in einem Workshop den Ausbildungsplan bewertet. Die zusammengefassten Ergebnisse der Bewertung sind im Text eingefügt.**

Weitere Informationen:

Bitte wenden Sie sich bei weitergehendem Interesse an den Fachreferenten für das Schießwesen und Waffen im ÖJV:

Herrn Tom Müller,
<schiesstrainer@oejv-bw.de>

Inhalt:

Unterscheidung A, B, C-Qualifikation

Umfang dieser Ausbildung

Ausbildungsvoraussetzungen für diese B-Qualifikation

Bedarf für Schießübungsleiter und Schießtrainer

Handlungsfelder des Schießübungsleiters

Ziele und Dauer der Ausbildung

Persönliche, sozial kommunikative Kompetenz

Kompetenz für die Nutzung von Schießstätten

Kompetenz für Ausbildung und Training beim Schießen mit Büchsen

- Waffentechnik und für Büchsen, Zielhilfen und Montagen
- Jagdmunition für Büchsen und ihre ballistischen Eigenschaften
- Einschießen von Büchsen
- Lehrbefähigung für das Schießen auf statische oder sich bewegende Ziele im Allgemeinen
- Lehrbefähigung für das statische Schießen über weite Distanzen
- Lehrbefähigung für das Schießen auf sich bewegende Ziele

Methoden und Vermittlungskompetenz

- Trainingsphasen
- Analyse von Schießausstattung und Leistungsstand
- Trainingsplan
- Eigentaining des Schützen
- Lernkontrolle
- Leistung und Treffsicherheit des Schützen
- Gruppenzusammensetzung, Gruppengröße, Betreuungsintensität

Lehrbefähigung für Mentales Training und konditionelle Vorbereitung des Schützen

Anhang:

- Katalog der Ausbildungsinhalte, Zeitbedarf
- Schießstände in Baden-Württemberg, Übersicht
- Empfehlung für die Nutzung der Schießstätten und ihre Weiterentwicklung
- Trainingsmodule für das Schießen auf statische Ziele
- Trainingsmodule für das Schießen auf sich bewegende Ziele
- Trainingsziele für das jagdliche Schießen mit Büchsen
- „Briefing“ vor dem Training im Schießkino über den Umgang mit dem Filmmaterial
- Hinweise für die Durchführung von Treffsicherheitsprüfungen
- Dokumentation von Treffsicherheitsprüfungen
- Schießscheiben für Einschießen, Training und Treffsicherheitsprüfung
- Trainingshilfsmittel
- Literatur für Schießübungsleiter
- Einweisung beim Besuch einer Schießstätte – Checkliste
- Modellhafter Plan für die Ausbildung zum Schießübungsleiter

Ausbildung zum Schießübungsleiter für das jagdliche Schießen mit Büchsen B-Qualifikation

Unterscheidung A-, B-, C-Qualifikation:

B-Qualifikation

bezeichnet die Lehrbefähigung für ein Ausbildungs- und Erhaltungstraining im jagdlichen Schießen mit hoher Treffsicherheit **auf handwerklichem, nicht aber sportlichem Niveau**.
Leistungsumfang: Die Lehre führt Jägerinnen und Jäger zu handwerklich geforderter, tierschutzgerechter Treffsicherheit für das Töten von Wildtieren. Sie bestehen danach einen Treffsicherheitsnachweis. B-Qualifikation berechtigt zur Abnahme von Leistungsprüfungen und Treffsicherheitsnachweisen in jagdlichen Disziplinen. Schießübungsleiter müssen mindestens B-Qualifikation nachweisen.

A-Qualifikation

bezeichnet eine Lehrbefähigung für ein Ausbildungs- und Erhaltungstraining im jagdlichen Schießen **auf sportlichem Niveau**.
Leistungsumfang: Die Lehre führt Jägerinnen und Jäger zu einer weit über dem Handwerklichen liegenden, sportlich ausgerichteten Schießleistung zur Teilnahme an Wettkämpfen. A-Qualifikation ist Voraussetzung für die Abnahme von sportlichen Leistungsprüfungen in jagdlichen Disziplinen.

C-Qualifikation

bezeichnet die Befähigung zur **Assistenz und Unterstützung** der Schießübungsleiter mit A- oder B-Qualifikation beim Training im jagdlichen Schießen.
Leistungsumfang: einfaches, jagdspezifisches „Breitentraining“.

Workshopergebnis:

Die Teilnehmer beider Kurse wurden schriftlich befragt, welche Qualifikation sie anstreben und welche sie glauben nach ihrer Kursteilnahme erreicht zu haben. Ergebnis:

- Angestrebt: 10x B, 6x mehr als B, 2x A, 1x C
- Erreicht: 16x B, 1x mehr als B, 1x A, 1x unsicher

Auch wurden sie gefragt, ob sie die Unterscheidung nach A, B, C für sinnvoll ansehen.
Ergebnis:

- 11x Ja, 4x Nein, 4x unsicher.
- Das Ergebnis verwundert nicht, da die oben beschriebene Abgrenzung aufgrund des geringen Detailierungsgrades der abgrenzenden Beschreibung von den Teilnehmern missverstanden werden konnte. Das haben auch die Kommentierungen der Teilnehmer gezeigt.

12. Dezember 2019

Umfang dieser Ausbildung:

Mit dieser Ausbildung soll eine B-Qualifikation im BüchSENSchießen gewährleistet werden. Mit dem Erwerb der B-Qualifikation ist der Ausbildungsprozess nicht abgeschlossen. Die notwendige zeitliche wie inhaltliche Begrenzung der hier vorgestellten Ausbildungseinheiten macht eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung und Schießen in jagdlichen Disziplinen notwendig.

Der Schießübungsleiter soll dabei nicht nur seine didaktischen Fähigkeiten zu einem eigenständigen Profil entwickeln, sondern auch seine Kenntnisse bei der Weiterentwicklung des Waffenrechts, von Waffentechnik, Zielhilfen und Funktionalität der Schießstätten aktuell halten.

Ausbildungsvoraussetzungen:

Die Befähigung des Übungsleiters zur sicheren und bestimmungsgemäßen Handhabung der gängigsten Jagdwaffen (Büchsen, Flinten und Kurzwaffen für den Jagdgebrauch) wird vorausgesetzt. Im Rahmen der Ausbildung werden die Kenntnisse angeglichen und vertieft.

Schießübungsleiter verfügen aufgrund eigener Jagd- und Schießpraxis über ein weit überdurchschnittliches Maß an Erfahrung im Schießen auf jagdliche Ziele. Sie zeigen eine sichere, didaktische Befähigung und Neigung zur Aus- und Fortbildung Erwachsener.

Sie zeigen bereits vor der Ausbildung die Bereitschaft, ihre Befähigung und Begabung für Jägerinnen und Jäger auch länger einzusetzen.

Workshopergebnis:

Die Teilnehmer wurden gebeten, schriftlich drei Mindestvoraussetzungen zu nennen, die ein Kursteilnehmer mitbringen sollte, welcher eine B-Qualifikation anstrebt. Hier die Antworten und Häufigkeit der Angaben in Reihenfolge:

- Didaktische Befähigung und pädagogische Kompetenz: 9x
- Soziale Kompetenz: 9x
- Einsatzbereitschaft, Motivation und Begeisterung als Lehrer: 8x
- (Überdurchschnittliche 1x, Jagdpassion 1x), Erfahrung in Jagdpraxis: 6x
- Erfahrung im sportlichen und jagdlichen Schießen: 8x
- Interesse an Schießen, Waffen und Munition: 4x
- Überdurchschnittliches Vorwissen über Waffen und Munition: 2x
- Überdurchschnittliche Schießleistung: 2x
- Wille zu laufender Weiterbildung: 2x
- Schießstanderfahrung: 1x
- Wiederladererfahrung: 1x
- Höchstalter 50 Jahre: 1x
- Vorerfahrung mit ÖJV-Kursen: 1x
- Vorerfahrung durch Assistenzleistung bei Schießtrainingsterminen: 1x

Einige Bemerkungen der Kursteilnehmer von Forst-BW:

(Zitate aus den Workshopunterlagen, welche die Teilnehmer schriftlich abgaben.)

- **Wir sollten Vorbild sein! Die übungshalber durchgeführte Schießprüfung war einfach zu „lax“.**
- **Habe viel im Kurs gelernt und beim Training erkannt, wie groß die Defizite in der Jägerschaft sind.**
- **Die Ausbildungszeit von zwei Jahren war einfach sehr sinnvoll.**
- **Der bisherige Ausbildungsverlauf war durch den großen Umfang an Lehrgebieten von großem Vorteil, da hierdurch Methoden, Wissen, usw vermittelt wurde, welches auch die eigene Schießfertigkeit weitergebracht hat und für die spätere Lehrtätigkeit wertvoll ist.**

12. Dezember 2019

Bedarf für Schießübungsleiter und Schießtrainer:

Der Bedarf an Schießübungsleitern und Schießtrainern, wird wachsen.

Beim Töten von Wildtieren ist Treffsicherheit zur Vermeidung von Tierleid geboten und unverzichtbar. Sie wird nur durch regelmäßiges Üben erreicht und erhalten. Schießübungs-leiter und -Trainer sorgen für das richtige munitionssparende Training.

Im Landesjagdrecht von Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Berlin und Saarland und Thüringen ist aus verschiedenen Gründen ein „Übungsnachweis“ der Jägerinnen und Jäger als Voraussetzung zur Teilnahme an Drückjagden verpflichtend eingeführt, teilweise mit einem Mindesttrainingsprogramm oder einer Mindesttrefferleistung.

Jagdleiter und Revierinhaber legen zunehmend Wert auf die Auswahl „geeigneter“ Einzel-bewerber oder ganzer Teams, die bei Jagden auch auf schwierigen Ständen eingesetzt werden können. Dazu brauchen sie einen hinreichenden Nachweis über die Befähigung des Schützen.

Ein „Übungsnachweis“ kann die Befähigung des Schützen aber nicht hinreichend belegen. Das ist erst mit einem Leistungsnachweis möglich, der die Treffsicherheit des Schützen belegt. Das liegt auch im Interesse derjenigen Jägerinnen und Jäger, welche in der Drückjagdsaison Jagdgelegenheiten anstreben. Für die Abnahme des Leistungsnachweises werden Schießübungsleiter mit B-Qualifikation benötigt.

Eine denkbare Weiterentwicklung zeigt der Blick über die Landesgrenze: Seit 2016 müssen Jägerinnen und Jäger aller Kantone der Schweiz ihrer zuständigen Jagdbehörde jährlich einen aktuellen Treffsicherheitsnachweis für das Büchsen-schießen vorlegen, wenn sie die Jagd ausüben wollen. Im Kanton Bern heißt es dazu:

„Die sichere Handhabung der Waffe und eine gute Treffsicherheit sind unverzichtbare Bestandteile einer verantwortungsbewussten Jagd. Denn auf der Jagd gilt: Der erste Schuss zählt! Die Treffsicherheit ist aus Gründen des Tierschutzes, der Sicherheit, der Wildbretgewinnung und nicht zuletzt aus Gründen einer effizienten Jagd als Grund-handwerk der Jägerinnen und Jäger von herausragender Bedeutung. Regelmäßiges Schießtraining und der überprüfbare Nachweis der Treffsicherheit sollten daher für jeden Jäger zur Selbstverständlichkeit gehören. Zum guten Schützen wird man nicht auf der Jagd, sondern im Schießstand oder Schießkino. Nur wer hier zuverlässig trifft ist gerüstet, um auch unter jagdlichen Bedingungen einen tierschutzgerechten Schuss anzubringen.“

Es spricht einiges für die Prognose, dass auch in Deutschland weitere landesrechtliche Verpflichtungen zur Anforderung einer Mindestleistung im jagdlichen Schießen folgen könnten.

Für den jetzt schon in Baden-Württemberg wachsenden Bedarf an Ausbildung und Training beim jagdlichen Schießen fehlen Schießübungsleiter und -Trainer.

Weitere Informationen:

Bitte wenden Sie sich bei weitergehendem Interesse an den Fachreferenten für das Schießwesen und Waffen im ÖJV: **Herrn Tom Müller, <schiesstrainer@oejv-bw.de>**